

Oktober/November 2019

# Kirche bei uns.

Evangelische Kirchengemeinden  Neu-Westend

 Frieden 



9. November 1989  
30 JAHRE MAUERFALL

# Kirche bei uns. Gottesdienste



## OKTOBER

### SONNTAG, 6. OKTOBER (16. NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfn. Franke-Atli
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfn. Franke-Atli

### MITTWOCH, 9. OKTOBER

16.00 Uhr	Käthe-Dorsch-Haus	G	Pfn. Franke-Atli
18.30 Uhr	Friedenskirche	Ad	Pfr. Zeiske (s. S. 8)

### DONNERSTAG, 10. OKTOBER

11.00 Uhr	Nova Vita	G	Vikarin Dittmann
-----------	-----------	---	------------------

### SONNABEND, 12. OKTOBER

18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Vikarin Dittmann
-----------	-------------	-------	------------------

### SONNTAG, 13. OKTOBER (17. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr	Neu-Westend	A	Vikarin Dittmann
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	A	Prädikantin Busse
11.30 Uhr	Friedenskirche	A	Pfn. Franke-Atli

### SONNTAG, 20. OKTOBER (18. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfn. Althaus, Mirjamgottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	F	Erntedank – Pfn. Franke-Atli
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Sup. i.R. Beuster

### SONNABEND, 26. OKTOBER

18.00 Uhr	Neu-Westend	Ad	Markus Simon
-----------	-------------	----	--------------

### SONNTAG, 27. OKTOBER (19. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr	Neu-Westend	A, K	Pfr. Häfele
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	A	Pfr. Häfele, anschl. Gemeindeversammlung

### DONNERSTAG, 31. OKTOBER (REFORMATIONSTAG)

18.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Ingrid Portmann, anschl. das traditionelle Pellkartoffelessen
18.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfr. Vöhler

## Gottesdienstorte:

FRIEDENSKIRCHE: Tannbergallee 6

HERMANN-STÖHR-HAUS im Grünen Dreieck, Angerburger Allee 56

KIRCHENGEMEINDE NEU-WESTEND, Eichenallee 47-53: Andacht jeden  
Dienstag, 18.15 Uhr, in der Schulzeit jeden Sonntag Kindergottesdienst

NOVA VITA RESIDENZ IM PAULINENHAUS, Eschenallee 28

KÄTHE DORSCH HAUS, Tharauer Allee 15

## NOVEMBER/DEZEMBER

### SONNABEND, 2. NOVEMBER

18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Pfn. Althaus
-----------	-------------	-------	--------------

### SONNTAG, 3. NOVEMBER (20. SONNTAG NACH TRINITATIS)

An diesem Sonntag finden die GKR-Wahlen statt (s. S. 8).

10.00 Uhr	Neu-Westend	G, K	Pfn. Althaus
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfn. Franke-Atli, Pfr. Häfele

### MITTWOCH, 6. NOVEMBER

16.00 Uhr	Käthe-Dorsch-Haus	G	Pfn. Franke-Atli
-----------	-------------------	---	------------------

### SONNTAG, 10. NOVEMBER (DRITTLJETZTERSONNTAG DES KIRCHENJAHRES)

10.00 Uhr	Neu-Westend	A, K	Pfr. Vöhler
11.30 Uhr	Friedenskirche	A	Festgottesdienst: 100 Jahre Friedensgemeinde (s. S. 10)

### DONNERSTAG, 14. NOVEMBER

11.00 Uhr	Nova Vita	G	Pfr. Vöhler
-----------	-----------	---	-------------

### SONNABEND, 16. NOVEMBER

18.00 Uhr	Neu-Westend	Ad	Markus Simon
-----------	-------------	----	--------------

### SONNTAG, 17. NOVEMBER (VORLETZTERSONNTAG DES KIRCHENJAHRES)

10.00 Uhr	Neu-Westend	G, K	Pfr. Vöhler
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	F	Pfr. Häfele
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfr. Vöhler

### MITTWOCH, 20. NOVEMBER (Buß- und Bettag)

18.00 Uhr	Friedenskirche	G	Pfn. Franke-Atli
-----------	----------------	---	------------------

### SONNABEND, 23. NOVEMBER

18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Vikarin Dittmann
-----------	-------------	-------	------------------

### SONNTAG, 24. NOVEMBER (EWIGKEITSSONNTAG)

10.00 Uhr	Neu-Westend	A, K	Pfn. Althaus, Pfr. Vöhler
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	A	Pfn. Franke-Atli, Pfr. Häfele

### SONNTAG, 1. DEZEMBER (1. ADVENT)

11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	G	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	F	Pfr. Häfele
14.00 Uhr	Neu-Westend	F	Pfn. Althaus, Einführung der neuen GKR-Mitglieder

A: Abendmahlsgottesdienst,  
Ad: Andacht,  
F: Familiengottesdienst,  
G: Gottesdienst,  
K: Kindergottesdienst

# Monatsspruch November

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.  
Hiob 19,25

## Wo ist Gott?

Diese Frage könnte die Überschrift der Bilder sein, die der Künstler Werner Knaupp derzeit gestaltet. Werner Knaupp, 1936 geboren, arbeitete als Hilfspfleger in einem Nervenkrankenhaus, im Sterbehaus von Mutter Teresa in Kalkutta sowie in einem Krematorium, bevor er 1986 Professor für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg wurde. Seine Bilder hängen deutschland- und weltweit in vielen Museen. Es sind Bilder, die durchweg von unterschiedlichen Schwarztönen dominiert sind. Auf dem schwarzen Grund finden sich Farbakzente, runde Formen und Linien, Zeichen und Buchstaben, meist in rot, orange und gelb.

## Wo ist Gott?

Diese Frage stellt sich dem Betrachtenden als Aufgabe, denn in jedem dieser Bilder

taucht irgendwo das Wort „Gott“ auf. Man muss allerdings etwas suchen. Mal geht Gott im Gewirr der Linien und Buchstaben fast unter, mal ist er auf den Kopf gestellt, mal an den äußersten Bildrand gedrängt. Manchmal ist er so groß, dass man ihn übersehen könnte. Auf einem Bild fehlt Gottes „o“, auf einem anderen sind statt dem Doppel-t nur noch zwei Kreuze zu sehen. Auf dem hier abgedruckten Bild hat die Suche nach dem „Wo“ offensichtlich einen Teil Gottes verschwinden lassen. Auf den ersten Blick wirken die Bilder durch das dominante Schwarz und die ungeordneten Linien düster und bedrückend. Doch hinter allem Schwarz liegt, für unsere Augen unsichtbar, eine einzige bunte Farbenpracht. Alle Bilder sind Übermalungen von Blumenfotografien, die der Künstler in seinem Garten aufgenommen hat. Er hatte zu fotografieren begonnen, als er wegen einer Krebserkrankung längere Zeit nicht mehr malen konnte. Von der einstigen Farbigkeit der Bilder ist durch die Übermalung nichts mehr zu sehen. Allein ein Foto des ursprünglichen Blumenbildes auf der Rückseite erinnert noch daran.

Das macht für mich die Faszination dieser Bilder aus: Hinter dem Sichtbaren liegt noch eine ganz andere Welt verborgen. Durch das Dunkle schimmern farbige Akzente und Spuren von Gott durch. Nach seiner Krankheit bleibt in den Arbeiten von Werner Knaupp allein das übrig, was für ihn wesentlich ist. Die Erfahrung der Nähe Gottes wie auch das Wissen um Gottes Ver-

borgenheit. Werner Knaupp sagt selbst von sich, dass er mit diesen Bildern nun das ausdrücken kann, was er ein Leben lang gesucht hat. Gott.

## Wo ist Gott?

Diese Frage könnte auch die Überschrift des Hiobbuches sein, denn der Name Hiob heißt wörtlich „Wo ist der göttliche Vater?“. Dem frommen Hiob wird alles abverlangt. Er verliert seinen gesamten Besitz, seine Frau, seine Kinder, alles, was ihm wichtig war, und dann noch seine Gesundheit. Gott scheint sich zu verstecken. Das Bunte im Leben wurde von Schwarz übertüncht. Hiob

aber hält an Gott fest. Er hadert und ringt mit Gott, aber er bleibt auf der Suche und mit Gott im Gespräch. Getragen von der inneren Gewissheit, dass Gott in

jedem Bild seines Lebens anwesend ist, spricht er: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“.

Gerade am Ende des Kirchenjahres sind mir das tröstliche Gedanken: Auch im braunen, verwelkten Laubblatt steckt die Farbigkeit des bunten Waldes. Auch in trüben Novembertagen ist die Sonne da. Auch im Totengedenken schimmert Gottes Nähe durch.

Auf einem der Bilder Knaupps steht in dünnen, zittrigen Großbuchstaben das Wort „Sterben“ – und auch hier „Gott“. Auch im Sterben ist Gott da. Der Erlöser lebt.



Knaupp Werner. Gtt Blumen IV 3er Block XVII 2018. (C) VG Bild-Kunst, Bonn 2019. Alle Bilder des Blumenprojektes finden Sie unter [www.wernerknaupp.de/blumenprojekt\\_vier.html](http://www.wernerknaupp.de/blumenprojekt_vier.html).



Eine gesegnete Zeit  
wünscht Ihnen  
Theresa Dittmann

Neubauprojekt mit 7 Komfort-Eigentumswohnungen:  
„Eins A in Westend“



Seltene Gelegenheit in der  
Villenkolonie Westend:

Provisionsfrei für Erwerber,  
moderne, helle 3-Zi.-Wohnungen,  
Aufzug, Tiefgarage, sehr große  
Balkone oder eigener Garten,  
Kaminanschluss u.v.m.!

**Fertigstellung bereits zum März  
2020!**

**Besichtigungen oder weitere Infos:**

Furgber Immobilien GmbH,

**Tel.: 030-3009870** oder E-Mail:  
info@furgber-immobilien.de

Angaben EnEV: Verbrauchsausweis, Fernwärme,  
Energieverbrauchskennwert: 89,60 kWh/(m<sup>2</sup>\*a),  
Energieeffizienzklasse C, Baujahr 2019

Unsere Filiale Charlottenburg:  
jetzt Reichsstraße 6

Neue  
Adresse

Berlins größte  
Sargausstellung  
Bestattungs-  
Vorsorge  
10 Filialen  
jederzeit **75 11 0 11**



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ  
**HAHN BESTATTUNGEN**

Fürstenplatz Apotheke



Länderallee 38  
14052 Berlin-Westend



Tel: 030 – 305 39 99  
Fax: 030 – 305 30 27

[www.fuerstenplatz-apotheke.de](http://www.fuerstenplatz-apotheke.de)

geöffnet Mo-Fr: 8<sup>00</sup> – 19<sup>30</sup>, Sa: 8<sup>00</sup> – 13<sup>30</sup>

*Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!*

HAFEMEISTER  
BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

[www.hafemeister-bestattungen.de](http://www.hafemeister-bestattungen.de)

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



**333 40 46**



Seit 1950 in Familienbesitz  
Beerdigungs - Institut  
**GERHARD MEYER**

Nur Spandauer Damm 51 - 14059 Berlin  
am Klausenerplatz - nahe Schloß Charlottenburg

**Telefon 321 28 32** Tag und Nacht

- *Fachgeprüfter Bestatter* -

- \* Individuelle Beratung
  - \* Erledigung der Formalitäten
  - \* Bestattungsvorsorge
  - \* Auf Wunsch Hausbesuch
- kontakt@meyer-bestattung-berlin.de



*Quint*  
Damenmode – individuell und exklusiv

Ich freue mich auf Ihren persönlichen Besuch!

Birgit Engelmann  
Reichsstraße 101  
14052 Berlin  
Tel. 3081 1090  
eMail info@quintberlin.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10-18:30 Uhr und Sa 10-14 Uhr

LUISA CERANO  
la fée  
maraboutée  
ana alcazar  
mia mai  
made in germany  
UNQ  
MARC AUREL  
CAMBIO

Junge Familie sucht eine  
schöne Wohnung! 5 Zi. ca.  
200 m<sup>2</sup>. Grunewald, Dah-  
lem. Altbau. Hohe Decken.  
Terrasse. Alte Stilelemen-  
te. Kaufpreis bis 1,7 Mio €.



Wir freuen uns auf Ihre Angebote:  
0172-3169999

## Die Geschichte des Pazifismus

Der Begriff „Pazifismus“ wurde 1845 von J. B. R. de Radonvilliers in Frankreich künstlich geprägt. In ihm klingt das Jesuswort „Selig sind, die Frieden stiften (lat.: pacifi), denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5,9) an. Er wurde 1901 von Emile Arnaud (1864-1921) aufgenommen und fand bei der bereits 10. Weltfriedenskonferenz in Glasgow noch im gleichen Jahr ein breites Echo. Der Begriff löste auch die frühere Eigenbezeichnung „Friedensfreunde“ ab.

Vor dem 1. Weltkrieg wurde Pazifismus zum Inbegriff einer Haltung, die die Institution Krieg als Ausdruck des Rechts des Stärkeren durch die Stärke des Rechts ablösen sollte. Bewusst als „-ismus“ in Beziehung zu anderen Weltanschauungen formuliert, forderten die Pazifisten ein internationales Schiedsgericht und – mit Bezug auf Immanuel Kants 1795 erschienene Schrift „Zum ewigen Frieden“ – einen Völkerbund. Nach dem 1. Weltkrieg gab es ernsthafte, aber letztlich gescheiterte Versuche, Verantwortliche der deutschen Kriegstreiberei mit ihren Lügen vor deutsche Gerichte zu stellen. Der 1920 gegründete Völkerbund wurde jedoch in Deutschland von Anfang an durch den Versailler Vertrag in Misskredit gebracht.

Friedensgesellschaften entstanden, wesentlich durch Quäker vermittelt, im frühen 19. Jahrhundert bereits in den USA und in England. Sie waren im Bürgertum verankert. Erste Versuche, Anschluss an die Arbeiterbewegung zu finden, wurden von Karl Marx (1818-1883) unterbunden, nicht zuletzt wegen der weitgehenden Gewaltfreiheit der Pazifisten. Auch spätere Versuche blieben bis heute im Wesentlichen ergebnislos.

Wer sind die Adressaten der Friedensbemühungen? Einmal die jeweiligen Herrscher bzw. später die Mandatsträger politischer Macht (Politikberatung). Vorausgesetzt werden Einsicht und guter Wille, dem Frieden zu dienen. Ein anderer Adressat ist der jeweils Einzelne: Als Verweigerer des Kriegsdienstes soll er jegliche Unterstützung des Krieges von der Wurzel her austrocknen. Doch der „Kriegsbaum“ mit seinem Gewaltglauben hat viele Wurzeln. Gutes Bemühen des Einzelnen stößt bald an Grenzen und durch Stimmungsmache lassen sich Menschen schnell radikalieren, so beispielsweise in Ruanda vor dem Völkermord durch einen katholischen Radiosender. Eine Neubesinnung auf den Begriff tut not, auch weil Ludger Vollmer die militärisch-tötende Gewalt im sogenannten Krieg gegen den Terror 2002 als Pazifismus ausgab.

Die Gewaltfreiheit, in Gemeinschaften und Gemeinden gelebt, kann dem Frieden immer wieder einen Ort geben, von dem aus Friede in Gesellschaft und Politik

wirkt und so keine Utopie, also ortlose Begrifflichkeit, bleiben muss. Die Geschichte beispielsweise des Internationalen Versöhnungsbundes, 1914 am Beginn des 1. Weltkrieges in Konstanz gegründet und 1919 erneut fortgesetzt, gibt zahlreiche Beispiele für dieses gemeinschaftliche Wirken. Von den ersten erklärten englischen und französischen Kriegsdienstverweigerern im 1. Weltkrieg, vom gewaltfreien Einsatz für Bürgerrechte und gegen Rassismus, von Friedensschlichtungen bei inner- und zwischenstaatlichen Konflikten, von gewaltfreier Kommunikation und Erziehen ohne Strafen, von gewaltfreien Demonstrationen in der DDR – Birgit Berg (1946-2005) sammelte mit der Weltkarte der Hoffnung über hundert Ereignisse aus dem 19. und 20. Jahrhundert, in denen durch entschiedenen, stets gewaltfreien Einsatz auch Diktaturen gestürzt und Kriege verhindert wurden.

Bei der Frage von Krieg und Frieden geht es auch um viel Geld. Der Weg des gewaltfreien Einsatzes für Gerechtigkeit kann Menschen durchaus erhebliche Widerstände und Leid bringen – die Seligpreisung Jesu weiß darum: „Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich“ (Matthäus 5,10). Menschen, ob sie sich nun Pazifisten oder Friedensfreunde nennen, stehen auch vor der Aufgabe, dem Gewaltglauben eine Absage zu erteilen – hier mag ein altkirchliches Taufritual mit seiner Frage an Erwachsene: „Widersagst du dem Bösen“ wieder neuen Sinn erlangen.

Eine Erfolgsgarantie? Merkwürdig, diese wird häufig von Pazifisten gefordert, aber selten von den Befürwortern des Einsatzes militärisch-tötender Gewalt. Dieser fordert jedoch bedeutend mehr Opfer, wie Erica Chenoweths und Maria J. Stephans 2011 veröffentlichte Untersuchung „Why Civil Resistance Works“ im Vergleich zeigt und zugleich nachweist, dass der gewaltfreie Kampf im Durchschnitt erfolgreicher ist.

Eine Garantie gibt es nicht, aber die Zusage an uns Christen: „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Beate und  
Dr. Matthias-W.  
Engelke  
engagieren sich seit  
Jahren im  
Internationalen  
Versöhnungsbund



# Mehr Lebensqualität für Menschen mit „Altersbedingter Makuladegeneration“



Von links: Gesunder Seheindruck / Seheindruck bei beginnender / fortgeschrittener Makuladegeneration.

## Was versteht man unter „Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)“?

Die AMD ist eine degenerative Netzhauterkrankung, bei der durch Absterben von Netzhautzellen die zentrale Sehkraft beeinträchtigt wird – in Deutschland ist sie die häufigste Ursache für eine schwere Sehbehinderung.

## Wie macht sich eine „AMD“ bei den Betroffenen bemerkbar?

Eine „AMD“ zeigt sich darin, dass von der Mitte des Sehfeldes aus ein sogenannter „blinder Fleck“ nach und nach einen immer größeren Teil des Bildes verdeckt. Für die Betroffenen bedeutet dies eine erhebliche Einschränkung im Alltag.

## Wir können die Sehleistung von Personen mit „AMD“ verbessern.

Brillengläser mit einem speziell entwickelten „AMD-Filter“ geben den Betroffenen ein Stück Lebensqualität zurück. Sie erkennen Gesichter besser und nehmen Treppenstufen sowie Bordsteinkanten genauer wahr. Für mehr Sicherheit zuhause und unterwegs.



Hausbesuche

**Lassen Sie sich jetzt ausführlich beraten. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin bei uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause:**

**030 / 305 70 06**

Optiker Andreas Wittig®

Optiker Andreas Wittig e. Kfm.  
Steubenplatz 3 • 14050 Berlin  
Telefon: 030 / 305 70 06  
E-Mail: brille@optiker-wittig.de  
www.optiker-wittig.de

## Zuhause in guten Händen!

Immer für Sie da



Durch viel Engagement, Zuverlässigkeit und Einfühlungsvermögen helfen wir Ihnen, den Alltag in der lieb gewordenen und vertrauten Umgebung zu bewältigen.

030 25323650  
pflagedienst.charlottenburg  
@johanniter.de

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



## „Käthe-Dorsch-Haus“ „Haus Rixdorf“

umorgt – betreut – gepflegt  
in

### Charlottenburg

Tharauer Allee 15,  
14055 Berlin

### Sozialdienst:

Tel.: 030 / 3 15 11 - 2 44  
Fax: 030 / 3 15 11 - 344

### Neukölln

Delbrückstr. 25,  
12051 Berlin

### Sozialdienst:

Tel.: 030 / 6 28 84 - 5 08/9  
Fax: 030 / 6 28 84 - 5 22

### Ausschnitte aus unserem Leistungsangebot:

- Vollstationäre aktivierende Pflege, auch vorübergehend
- Umfangreiche Ergotherapieangebote
- Hauseigene Küche, diätgerechte Kost

### Verwaltung: Seniorenheim am Lietzensee GmbH

Welfenallee 19 13465 Berlin  
Verwaltung@sal-pflegeheime.de / www.sal-pflegeheime.de

Seit 1977

**MARKGRÄFLER**  
WEINHANDLUNG

Badische Weine, Sekt & Spirituosen  
Spandauer Damm 27  
14059 Berlin-Charlottenburg  
Hofeinfahrt: Klausenerplatz 1  
Telefon (030) 341 90 79  
Fax (030) 341 03 36  
www.markgraeffler-weinhandlung.de

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 10.00–18.30 Uhr,  
Sa. 10.00–14.00 Uhr

## Günther Heinrich Steuerberater

Beratung – Buchhaltung – Jahresabschlüsse  
Steuererklärungen – Lohnbuchhaltung

Wundtstr. 66 – 14057 Berlin  
Tel.: (030) 321 89 84 - Fax: (030) 322 23 87

## SAWAL & SCHÜLLER

Notare . Rechtsanwälte . Fachanwälte

Grundstücksverträge  
Testamentgestaltung  
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 . 10719 Berlin  
Tel. 030 889275 - 55 . kanzlei@sawal.berlin

## Gärtnerei

Floristik & Grabpflege

Trakehner Allee 1 · 14053 Berlin



Am Waldfriedhof/Heerstr.

☎ 304 22 59 · Fax 304 20 38

www.gaertnerei-haase.com  
e-mail: gaertnerei\_bernhard\_haase@t-online.de

## Haarstudio



ALEXANDRA PELLEGRINI

Ihr Friseur in der Reichsstraße 37  
14052 Berlin

Telefon: 030/ 305 95 34

Hausbesuche nach Vereinbarung!

# Kirche bei uns. Aktuelles für alle



## Aktionen für Schüler\*innen am Buß- und Bettag, 20.11.

Designed by rowpixel.com/freepik.com



Der Puls wummert, das Blut steigt einem ins Gesicht, man möchte am liebsten laut schreien: Richtig wütend und ärgerlich werden wir alle immer mal. **Schüler\*innen der 1. bis 6. Klasse** können das Thema „**Ich flipp gleich aus!**“ bei diesem Projekt des Kirchenkreises kreativ in Musik, Theater und Bewegung umsetzen. Im Schulalltag innehalten, gemeinsam nachdenken, etwas Neues und Anderes ausprobieren – von 8 bis 15 Uhr in der Evangelischen Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz, der Evangelischen Auen-Kirchengemeinde und auf dem Evangelischen Campus Daniel.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter [www.cw-evangelisch.de/bb](http://www.cw-evangelisch.de/bb)

Unter dem Motto „**Erinnere dich mal!**“ veranstaltet die Landeskirche einen Bildungstag für **Schüler\*innen ab Klasse 7**. Manchmal ist das Leben ganz schön kompliziert. Da kann es helfen, Pause zu machen und zurück zu schauen. Denn wer sich mit dem, was gewesen ist, beschäftigt, ist offener für die Zukunft. Das ist eine der Kernbedeutungen des christlichen Feiertags Buß- und Bettag. An zahlreichen Orten in Berlin können Schülerinnen und Schüler in der Begegnung mit unterschiedlichen Menschen Vergangenes begreifen und für die Zukunft lernen. Vielleicht wird das Leben so etwas unkomplizierter. Frank Vöhler, Jakob Bindel, Pia Folgmann und Wolfgang Häfele besuchen die Bahnhofsmision am Zoo, das entstehende House of One in Mitte und Brot für die Welt. Wenn du Lust hast, mitzukommen und herauszufinden, was sich hinter diesen Begriffen verbirgt: Melde dich einfach unter [team@dieeiche.de](mailto:team@dieeiche.de) an. Weitere Informationen unter [www.friedensgemeinde.de](http://www.friedensgemeinde.de) und [www.kg-neu-westend.de](http://www.kg-neu-westend.de).

Für die Teilnahme an einem der beiden Angebote können sich die Schüler\*innen von der Schule befreien lassen.

## Obdachlosigkeit – auf der Suche nach der Würde

### Lesung und Podiumsgespräch:

Heike Avsar liest aus ihrem Buch „Der tiefe Fall des Herrn P. oder die Würde des Menschen“: Herr P. ist ein einst erfolgreicher Geschäftsmann, der durch einen Schicksalsschlag seine Familie und seinen Lebensinhalt verliert. Begleitet von seinem Hund lebt er von nun an als Einzelgänger auf der Straße, bis er eines Tages in einer Notunterkunft auf einen ebenfalls obdachlosen Professor für Philosophie und die als Aushilfskraft arbeitende Conny trifft.

Im Anschluss an die Lesung machen wir uns in einem Podiumsgespräch auf die Suche: Was ist Würde? Wie kann ein würdevoller Umgang miteinander gelingen und wo gibt es ihn schon?

Mit Norbert Zakrewski-Fischer, Pfarrer der Daniel-Gemeinde und Petra Hoffmann, Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Nachtcafé der Kirchengemeinde Neu-Westend, Moderation: Hanna Meyer, Kältehilfe im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf

**Wann?** Samstag, 23.11. um 19 Uhr

**Wo?** Evangelischer Campus Daniel, Brandenburgische Straße 51 (U7 Konstanzer Straße), Kirchsaa



© Rainer Hörmann

### **Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.** – Lukas 10,20

**Taufe Frieden:** Jonathan und Oskar A., Maximilian und Leonard T., Maximilian S., Wiebke und Jan P., Nora J.

**Taufe Neu-Westend:** Elisaweta B., Malte G., Lu und Yael B., Mathis N., Lara S.

**Trauungen Frieden:** Sebastian und Vivian G., Christine und Adrian S.

**Bestattungen Frieden:** Lutz D., 76 J., Helga P., 93 J., Hildegard D., 94 J., Ruth D., 90 J., Lutz W., 81 J., Wilfried S., 75 J., Jutta H., 81 J., Anneliese L., 87 J., Volker B., 71 J., Ina H., 71 J., Richarda M., 93 J.

**Bestattungen Neu-Westend:** Gerda J., 98 J., Günter L., 88 J., Geertje S., 80 J., Dr. Jeanette W., 55 J., Christa D., 86 J., Gitta S., 80 J., Hildegard V., 94 J., Albrecht H., 83 J., Karl-Heinz R., 91 J., Marianne P., 69 J., Ruth S., 103 J.

# Kirche bei uns. Aktuelles für alle

## Sie haben die Wahl!

Am 3.11. wird ein neuer GKR gewählt.



Unsere Mitglieder erhalten demnächst Post: die Wahlbenachrichtigung. Denn am 3.11. werden die Gemeindeglieder unserer beiden Gemeinden neu gewählt. Nach sechs Jahren endet nun die Amtszeit von etwa der Hälfte der Mitglieder. Die andere Hälfte wurde vor drei Jahren gewählt.

In Neu-Westend und Frieden haben sich je sieben Personen bereit erklärt, Leitungsverantwortung in ihrer Gemeinde zu übernehmen. Denn tatsächlich entscheidet der Gemeindegliederkirchenrat – oder kurz: GKR – alle wesentlichen Fragen, die das Gemeindeleben betreffen: über Baumaßnahmen genauso wie über die Frage, wie Gottesdienst gefeiert wird oder welche Angebote es geben soll.

Zusammen mit der Wahlbenachrichtigung erhalten Sie in den nächsten Wochen die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten, die sie jetzt schon im Internet finden unter [www.kg-neu-westend.de](http://www.kg-neu-westend.de) bzw. [www.friedensgemeinde.berlin](http://www.friedensgemeinde.berlin).

Wenn Sie die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennenlernen möchten: Beide Gemeinden laden zu Gemeindeversammlungen ein: Neu-Westend am Sonntag, den 20.10., nach dem Gottesdienst im Gemeindegliedersaal, und die Friedensgemeinde am 27.10. ebenfalls nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus in der Tannenbergallee. Es ist in jedem Fall eine gute Gelegenheit, den Kandidatinnen und Kandidaten ihr Anliegen für die nächste Wahlperiode mit auf den Weg zu geben.

Und nun: Gute Wahl!

Wolfgang Häfele

## Donnerstag, 9. November 1989

Am Abend tagte der GKR der Trinitatisgemeinde in der Leibnizstraße. Ich war dort damals Vikarin. Am Sonntag sollte meine Gottesdienstprüfung für das 2. Examen sein. Zu etwas fortgeschrittener Stunde platzte unser Hausmeister in die Sitzung und rief in den Saal: „Die Mauer ist offen – falls es Euch interessiert ... Der Ku 'damm füllt sich schon mit Trabis ...“ Tumult entstand. Wie das denn? Kann doch gar nicht sein! Durcheinanderreden, Erstaunen, Nachfragen. Noch gab es keine Handys, die hätten hervorgeholt werden können. Herr Albig, der Hausmeister, verschaffte sich Gehör und erzählte, was er im Fernsehen gesehen hatte. Viele wollten sofort die Leibnizstraße runter zum Ku'damm laufen – doch die damalige GKR-Vorsitzende bat entschieden, dass wir die Sitzung zügig, doch geordnet, zu Ende bringen. Nach Sitzungsende fuhr ich nach Hause und dachte zwiegespalten: Das werde ich nie vergessen, dass ich den Gottesdienst nach dem Mauerfall halten durfte – versus: Muss es ausgerechnet der Examensgottesdienst sein? Und ich wusste, dass dieses Ereignis verlangt, dass ich fast alles neu schreiben muss. Die Nacht war kurz.

Sonntag, 12. November 1989: Die Predigt war neu geschrieben, die Gebete auch. Die Liedauswahl verändert. Die Prüfer, zu denen Uli Hollop gehörte, waren bestens gelaunt. Der Gottesdienst begann mit einem fulminanten Orgelvorspiel, viele erwartungsvolle Menschen saßen in den Reihen. Alles lief bestens. Dann die Predigt über die „Fordernde Witwe“, Lukas 18, 1-8. Mitten in der Predigt ging die Tür auf – und meine Weißenseer Freunde samt Kind im Kinderwagen kamen völlig überraschend herein. Ich unterbrach und sagte: „Liebe Gemeinde, ich muss mal kurz meine Predigt unterbrechen. Meine Freunde aus Weißensee sind gerade zur Tür hereingekommen. Herzlich Willkommen, Matthias und Uta!“ Erst Geraune, dann fingen alle an zu klatschen! Wir haben noch viel gefeiert.

Manon Althaus

Vor 30 Jahren fiel die Mauer. Viele erinnern sich noch sehr genau an diese Tage und Wochen. Was haben Sie erlebt? Erzählen Sie davon am Donnerstag, 9.10., um 18.30 Uhr nach einer Andacht in der Friedenskirche und am Samstag, 9.11., ab 16 Uhr im Gemeindegliedersaal in der Eichenallee 51.



## **Kerzen und Gebete – eine Standortbestimmung Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls**

Slogans und Parolen haben auch in unserer Zeit Hochkonjunktur. Je eindrücklicher sie sind, desto langlebiger bleiben sie haften. Deshalb holt die Erinnerung an den 9. November 1989 bei mir nicht nur Ereignisse, biografische Begebenheiten und Personen in die Gegenwart zurück, sondern auch Merksätze wie „Nie wieder Krieg“, „Der Sozialismus siegt“ oder „Überholen ohne einzuholen“.

Auch in der Kirche fanden sich solche „Ein-Prägungen“: „Frieden schaffen ohne Waffen“ oder „Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung“. Aber der wirksamste und auch heute aktuellste Satz besteht für mich aus zwei Worten: „Keine Gewalt“. Diese zwei Worte sind einer Grundhaltung geschuldet, die zur Zeit Jesu ebenso aktuell war wie sie es heute noch ist. Und Martin Luther könnte erklärend hinzufügen: „weder mit Gedanken noch mit Worten oder Werken.“

Anfang der 1980er Jahre initiierten junge Christen in Sachsen am Buß- und Betttag, einem normalen Arbeits-Mittwoch, um 13 Uhr – zum Zeitpunkt der wöchentlichen Sirenenprobe – die Hände zu falten und für den Frieden zu beten. Sofort gab es Ärger mit dem Staatsapparat. Die DDR-weite Einladung, gemeinsam fünf Minuten für den Frieden zu beten, wurde als Aufforderung zum Generalstreik verstanden. Denn mit solchen Aufforderungen kannte sich die Partei der Arbeiterklasse aus, hieß es doch in ihren eigenen Reihen noch Jahrzehnte vorher „Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will“.

Als Reaktion auf die Ablehnung des Staates beschloss der Vertreter der kirchlichen Jugendarbeit, aus dieser nicht genehmigten Gebetszeit von fünf Minuten eine zehntägige Friedensdekade mit vielen Friedensgebeten entstehen zu lassen. So war ein Rahmen, gleichsam eine Liturgie, gefunden.

Dazu kam ein zunächst unverdächtiger Slogan, einschließlich eines Signets: „Schwerter zu Pflugscharen“. Unverdächtig, weil die Sowjetunion diese Skulptur des Schmieds vor dem Hauptgebäude der UNO errichtet hatte. Auch im Buch „Weltall-Erde-Mensch“, das Jugendliche zum Abschluss ihrer Jugendweihe geschenkt bekamen, fand sich diese Skulptur. Eine staatliche Intervention war also nicht zu erwarten. So konnte getrost der Satz Jesu hinzugefügt werden, dass die Menschen seligepriesen sind, die Frieden schaffen. Einprägsames und Inhaltliches in einem friedlichen Verbund – da konnte sich keiner angegriffen fühlen!

Doch weit gefehlt: Schon bald fand sich der Aufnäher „Schwerter zu Pflugscharen“ auf vielen Jacken und

Kutten, so auch auf der Aktentasche unseres damaligen Bischofs Gottfried Forck. Als westdeutsche Medien meldeten, dass dieser Aufnäher das Erkennungszeichen der unabhängigen Friedensbewegung in der DDR sei, begannen heftige Spannungen. Mit Gewalt wurden von den Staatsorganen diese Friedenszeichen von den Jacken entfernt, für viele ein Grund, nun erst recht „die Jacke mit Loch“ zu tragen.

Was friedlich gedacht, gewollt und angelegt war, wurde von Seiten der DDR-Führung versucht, gewaltsam zu beenden. Die Antwort von uns Christen kam prompt und öffentlich erkennbar: Wir veranstalteten Friedenswerkstätten, Friedensgebete und auch weiter Friedensdekaden. Der unabdingbare Wille, dem Frieden in unserem Land und dieser Welt das Wort zu reden, war Inhalt aller kirchlichen Aktivitäten. Einer der Höhepunkte damaliger Standortbestimmung der DDR-Kirche war die übereinstimmende öffentlich geäußerte Erkenntnis, dass die „Verweigerung des Wehrdienstes das deutlichere Zeichen des Christseins sei.“

Dieses „Bekennen in der Friedensfrage“ führte über die Friedensgebete und Fürbitt-Andachten in den Kirchen unmittelbar zur Friedlichen Revolution. Mir ist keine Situation bekannt, in der Christen irgendwo Gewalt angewendet haben. Auch wenn das staatliche Gegenüber sich provoziert fühlte, blieben wir dem Slogan „Keine Gewalt“ bis zum Ende der DDR treu.

Eine Bestätigung, wie wirkungsvoll diese konsequente Haltung in Wirklichkeit war, belegt der Satz des Vorsitzenden der DDR-Volkskammer, Horst Sindermann, nach dem Zusammenbruch der DDR: „Mit allem haben wir gerechnet – nur nicht mit Kerzen und Gebeten. Das hat uns wehrlos gemacht.“

Wer heute fragt, was aus der Zeit vor 1989 unbedingt wieder ins Bewusstsein gerückt werden sollte, dem seien diese zwei Worte in Erinnerung gerufen: „Keine Gewalt“. Welch einen Reichtum haben wir Christen mit ganz wenig Mitteln auch heute in unsere Gesellschaft einzubringen – und sie kosten uns (fast) nichts. Denn mit Kerzen und Gebeten sind wir reich gesegnet.



Martin-Michael Passauer  
war Pfarrer an der  
Sophienkirche in Berlin-  
Mitte und Generalsuperin-  
tendent von Berlin.

# Kirche bei uns. Frieden

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie sehen: Wir feiern! 100 Jahre Friedensgemeinde. Unten auf der Seite finden Sie einen Überblick über die Jubiläumsveranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Dies soll nun nicht darüber hinwegtäuschen, dass es viele weitere Gottesdienste und Veranstaltungen gibt. Am Donnerstag, den 9.10., um 18.30 Uhr läuten die Glocken. Wir erinnern an die friedliche Revolution vor 30 Jahren und feiern Andacht. Im Anschluss lädt Christian Zeiske, nach der Wende Pfarrer an der Gethsemanekirche in Prenzlauer Berg, zum Gespräch in den Gemeindesaal in der Tannenbergallee ein.

Am Ewigkeitssonntag, dem 24.11., denken wir besonders an die Menschen, die wir hergeben mussten. Wir erinnern uns an sie, was uns miteinander verbunden hat und noch immer verbindet. Im Gottesdienst verlesen wir die Namen derer, die wir im vergangenen Kirchenjahr beerdigt haben. Wir laden Sie ein, im Gottesdienst Kerzen für die Menschen anzuzünden, an die Sie besonders denken, und sich segnen zu lassen. Und wir feiern Abendmahl. Am Sonntag, den 3.11. wählen unsere Mitglieder einen neuen Gemeindegemeinderat. Lesen Sie mehr auf Seite 8. Seit kurzem verschicken wir einmal im Monat einen Newsletter. Sie können ihn bequem unter [www.friedensgemeinde.berlin](http://www.friedensgemeinde.berlin) abonnieren. Und natürlich finden Sie uns auch auf Facebook und Instagram.



Herzlich grüßen Sie Susanne Pumpe,  
Irene Franke-Atli und Wolfgang Häfele

## Veranstaltungen zum Jubiläum

**18.10., 15 Uhr** – Das Bonhoefferhaus in der Marienburger Allee 43.

Hier hat Dietrich Bonhoeffer in der Nazi-Zeit Lebenszeit verbracht. Unter dem brutalen politischen Druck dieser Zeit und angesichts der Verfolgung und Entrechtung vieler Menschen hat er neue Gedanken zu Theologie und Widerstand entwickelt. Eine Führung von Ingrid Portmann durch das Elternhaus Dietrich Bonhoeffers mit Besichtigung seiner Schreibstube.

**5.11., 19.30 Uhr** – „Unsere Toten 1933-1945“. Das Mahnmal in der Friedenskirche

Die künstlerisch gestaltete Wand an der Rückwand in der Friedenskirche ist ein Erinnerungsort an die Leiden der Jahre 1933-45. Wir möchten mit Ihnen diese Wand betrachten und darüber informieren, was zur Geschichte dieser Erinnerungswand in der Friedenskirche aus Quellen in der Gemeinde bekannt ist. Und wir laden ein, Vorstellungen zu Aussage dieses Mahnmahls heute zu diskutieren. Mit Marion Gardej, Beauftragte für Erinnerungskultur der EKBO.

**9.11., 18 Uhr** – Uraufführung der Pop-Messe FRIEDEN zum 100. Geburtstag der Friedensgemeinde, Ort: Friedenskirche

Chor- und Instrumentalmusik komponiert von Friedrich Gatz und Alexander Reiß. Mit Texten zu Orten der Erinnerung und in Würdigung von Menschen in der Friedensgemeinde, die sich gestern und heute für Frieden eingesetzt haben und einsetzen. Erarbeitet vom Projektchor und der Projektband der Friedensgemeinde unter der Leitung von Petra Pankratz, Friedrich Gatz und Alexander Reiß.

**16.11., 14 Uhr** – Wanderung durch Murellenschlucht und Schanzenwald, Treffpunkt: Hermann-Stöhr-Haus  
Murellenschlucht und Schanzenwald sind Orte des Schreckens: Dort sind während der NS-Zeit Menschen wegen sogenannter Wehrkraftzersetzung und Fahnenflucht erschossen worden. Wir folgen dem „Spiegelweg“, der an diese dunkle Geschichte erinnert. Mit Mechthild Trepl.

**16.11., 18 Uhr** – „Dona nobis pacem“. Lieder und Musik im Sehnsuchtsraum nach Frieden, Ort: Friedenskirche.

Ein Konzert Charlottenburger Kantorei unter der Leitung Martin L. Carl. Mit Werken von Schütz und Mozart, der Uraufführung der „Seligpreisungen“, komponiert von Martin L. Carl, und der Berliner Erstaufführung des Werkes von Ken Shakin „I cry“.



## MENSCHEN BEI UNS Im Gespräch mit Friedrich Gatz und Alexander Reiß

### Wie seid ihr eigentlich darauf gekommen, eine Messe zu komponieren?

**Friedrich Gatz:** Wie genau wir auf die Idee gekommen sind, eine Pop-Messe zu schreiben, kann ich nicht mehr sagen. Ich habe jedenfalls schon länger mit dem Gedanken gespielt, ein Stück speziell für die Gemeinde zu entwickeln.

**Alexander Reiß:** Ich habe schon vor ein paar Jahren angefangen, Texte und Ideen für eine Pop-Messe zu sammeln. Und es gibt ja auch großartige Vorbilder, zum Beispiel die Pop-Messen von Gregor Linßen oder Michael Schütz. Als sich dann der 100. Geburtstag der Friedensgemeinde näherte, war mir klar: Das ist ein wunderbarer Anlass! Dann habe ich Dich, Friedrich, gefragt, weil ich gehört hatte, dass Du schon ein Musical geschrieben hast, und Du warst sofort mit im Boot!

**F.G.:** Der größere Rahmen und Spannungsbogen einer Messe hat uns beide besonders gereizt. Das 100jährige Jubiläum der Friedensgemeinde und die Jahreslosung waren dann der Anstoß, das immer aktuelle und wichtige Thema Frieden in den Mittelpunkt zu stellen. Ich habe Alex dann von einer Song-Idee erzählt – und schon waren wir mitten drin.

### Wie kann ich mir das vorstellen: Wie arbeitet ihr zusammen?

**F.G.:** Die Arbeit mit Alex ist sehr inspirierend und unkompliziert. Am Anfang haben wir den gemeinsam überlegt, welche Stücke es geben soll.

**A.R.:** Die Grundstruktur ist durch die Form und Inhalte der Messe ja vorgegeben. Mit Irene Franke-Atli haben wir dann gemeinsam überlegt, wo und wie wir die Orte der Erinnerung und Menschen in der Friedensgemeinde zu Gehör bringen. Das ist für mich auch das Besondere an unserer Friedensmesse.

**F.G.:** Wir haben uns dann die Stücke aufgeteilt. Wir treffen uns regelmäßig und spielen uns neue Ideen gegenseitig vor. Da Alex für die Friedensmesse überwiegend Ideen aus popverwandten Stilen einbringt und ich eher von der klassischen Musik komme, ergänzen wir uns immer wieder mit neuem Input und helfen uns gegenseitig mit Vorschlägen, wenn einer mal an einer Stelle musikalisch festhängt.

**A.R.:** Ich glaube, wir haben beide ein großes Spektrum an Musik, die uns gefällt und beeinflusst, von der Klassik bis zu Weltmusik und Jazz, wir sind da beide sehr offen. Das ist eine tolle Basis für unsere Zusammenarbeit und macht sie leicht und inspirierend.



### Woher nehmt ihr die Inspirationen für eure Arbeit?

**A.R.:** Für mich war meist der Text Ausgangspunkt, also entweder der traditionelle liturgische Text, Gedichte, die Frieden ansprechen oder eigene Zeilen. Dann habe ich überlegt, welche Stimmung, welche Rhythmen passen könnten, zum Beispiel ein Latin-Rhythmus für das freudige „Heilig“. Danach dann das Ausprobieren und Basteln am Klavier. Wobei manche Ideen beim Radfahren kamen.

**F.G.:** Viele Ideen kommen mir sehr spontan am Flügel. Durch das Improvisieren entstehen dann spontane Melodiefragmente oder Akkordverbindungen. Diese notiere ich und baue sie dann später mit dem Text weiter zum fertigen Werk aus.

### Was macht für euch gute Kirchenmusik aus?

**A.R.:** Ich finde, Kirchenmusik, egal welcher Richtung, sollte uns innerlich ergreifen – trösten und stärken, wenn es uns gerade schlecht geht, begeistern, wenn wir unserer Freude und unserem Glauben Ausdruck geben wollen. Dann ist sie gut und dann tut sie uns gut! Sie kann einfach oder komplex, sollte aber immer authentisch sein.

**F.G.:** Sie soll berühren und auf Resonanz in der Gemeinde stoßen. Sie soll Emotionen und Gedanken anregen und das Wort Gottes überbringen.

### Was wünscht ihr eurer Gemeinde für die nächsten 100 Jahre?

**F.G.:** Ich wünsche mir, dass wir den Innovationsschwung der letzten zehn Jahre weiter ausbauen und noch näher an den Menschen sind.

**A.R.:** Frieden!

*Für das Interview bedankt sich Wolfgang Häfele. Die Friedensmesse wird am 9.11., um 18 Uhr, in der Friedenskirche uraufgeführt. Sie erklingt ein weiteres Mal im Jubiläumsgottesdienst am 10.11., 11.30 Uhr, ebenfalls in der Kirche.*

# Kirche bei uns. Neu-Westend

## Tolle et lege – Nimm und lies startet in die dritten Saison

Wer in den vergangenen Saisons dabei war, freut sich schon wieder auf diese einzigartige freitagabendliche Kleinkunstreihe im Gemeindesaal. Lesung und Livemusik. Mal als szenische Lesung mit mehreren Personen, mal Solo, mal komisch, mal traurig, mal skurril oder romantisch, doch immer anspruchsvoll und ein bisschen anders als erwartet – und auch die Musik ist voller Überraschungen. Vorher wird nur bekannt gegeben, wer liest und wer musiziert. Alles andere bleibt ein Geheimnis bis zum Abend selbst. So fügen sich die Komponenten zu einer einmaligen Darbietung zusammen. Kommen Sie – wieder! Verbringen Sie diese besonderen Freitagabende in der dunklen Jahreszeit bei leckeren Getränken und Snacks im Gemeindesaal in der Eichenallee 51. Tanken Sie Kleinkunst-Kultur. Lassen Sie sich anrühren. Machen Sie es sich gemütlich. Ziehen Sie Gesprächsstoff. Unterhalten Sie sich. Und lassen Sie sich unterhalten. Seien Sie herzlich willkommen als Nachbarn, Gäste, Kurzentschlossene, Neugierige. Und kommen Sie zum nächsten Termin, wenn Sie an einem Abend nicht konnten. Denn das nächste „tolle et lege“ ist anders als das vorangegangene.



### 11. Oktober

Katharina Roß, Florian Evers, Bettina Schwietering-Evers, Jens-Uwe Krüger, Olaf Trenn und Jens-Martin Menthel lesen; Benedikt Reidenbach spielt Gitarre.

### 1. November

Manon Althaus, Katharina Roß, Florian Evers, Hilmar Gattwinkel, Bettina Schwietering-Evers und Olaf Trenn lesen; Susanne Pudig (Klarinette) und Alexander Doll (Percussion) musizieren.

Einlass im Saal ist um 20 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr. Eintritt: 5 Euro, erm. 2,50 Euro. Getränke und kleine Snacks gibt's auch!

## Herbstausflug nach Angermünde



Foto: Bytffisch (CC BY-SA 3.0 DE)

Am 16. Oktober, um 9 Uhr, starten wir vor unserer Kirche zu einem Landschaftsausflug durch die Schorfheide nach Angermünde. Wir fahren am Werbelinsee-Ufer entlang, halten am Kaiserbahnhof und einer Fischräucherei.

Nehmen unser Mittagessen in einem Dorf mitten in der Schorfheide ein. Besichtigen Angermünde und halten eine Andacht in der Marienkirche und nehmen Abschied bei Kaffee und Kuchen am Marktplatz.

Der Reisepreis beträgt 59 Euro. Weitere Einzelheiten sind den Aushängen und Anmeldeblättern zu entnehmen. Wir freuen uns, Sie wieder zu sehen.

## Gottesdienst am Mirjamsontag

20. Oktober um 10 Uhr

„Du bist schön“ (Hohelied 1, 15)

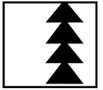


Der Mirjamsontag – auf dem Weg zu einer gerechten Gemeinschaft von Männern und Frauen in der Kirche wird seit 2001 in unserer Landeskirche gefeiert und wir feiern in diesem Jahr mit!

Im Gottesdienst steht ein kleiner Auszug aus dem Hohelied im Zentrum. Die Texte aus dem Hohelied oder dem „Lied der Lieder“ wie es in der jüdischen Tradition heißt, sind uns weniger vertraut als andere biblische Texte. Es geht um Liebe und Erotik, um die Anziehungskraft, das Begehren zweier Liebender, um Sinnlichkeit, um körperliche und seelische Sehnsüchte. In wunderbaren poetischen Bildern mit Symbolen aus der Natur, der Tier- und Pflanzenwelt werden sie beschrieben. All dies hat Eingang gefunden in den Kanon der Heiligen Schrift, die wir uns mit unseren jüdischen Geschwistern teilen. Und wir werden einen besonderen Gottesdienst feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst am 20. Oktober sind Sie herzlich zur **Gemeindeversammlung** eingeladen: Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindegemeinderatswahl werden sich der Gemeinde vorstellen und auf Fragen antworten, die die Anwesenden stellen werden.

Manon Althaus



## Wir feiern den 1. Advent, 1. Dezember Gottesdienst um 14 Uhr und anschließend Basar

Wir beginnen das neue Kirchenjahr mit einem Gottesdienst für Groß und Klein um 14 Uhr, in dem die neuen GKR-Mitglieder eingeführt werden. Im Anschluss daran öffnet der Basar seine Tore mit Tombola, verschiedenen Ständen, an denen Sie Trödel, Bücher, Selbstgemachtes und vieles mehr erwerben können, Aktionen für Kinder (Basteln, Märchen), Lagerfeuer mit Stockbrot und manches mehr. Im adventlich geschmückten Gemeindehaus gibt's Kaffee, Kuchen und andere Speisen und Getränke.

Um 18 Uhr kommen wir zum Abschluss zum „Offenen Singen“ in der Kirche zusammen.

### Wir sammeln:

- Bücher, Antikes
- Spielsachen, Weihnachtsdeko
- Modeschmuck, Taschen

Nur gut erhaltene Dinge spenden!

NICHT gesammelt werden:

- Haushaltströdel
- Elektrogeräte
- Textilien

Für die Kaffeetafel bitten wir um Kuchenspenden. Und: Falls Sie Sachspenden für unseren Trödel geben möchten, können Sie diese vom 15.10. bis 15. 11. zu den Küstereiöffnungszeiten in der Eichenallee 47 abgeben.

## St. Martin

Am Freitag, 15. November, feiern wir das Martinsfest. Um 16.30 Uhr kommen wir in der Kirche zu einem Martins-Gottesdienst zusammen und im Anschluss werden wir mit den Laternen durch die Straßen laufen. Alles Weitere wird per Aushang und auf der Webseite bekannt gegeben.



Die ‚ehemaligen Jugendlichen‘ der 1960er Jahre treffen sich am 15.11. ab 20 Uhr in der Kneipe mit Dieter Danner und Mechthild Trepl.

## Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 24. November 2019 um 10 Uhr „Ich weiß, dass mein Erlöser lebet“

Am Ewigkeitssonntag bedenken wir, was Tod und Trauer und Gottes Trost für unser Leben bedeuten. Wir verlesen die Namen der Verstorbenen des zu Ende gehenden Jahres und zünden für sie jeweils eine Kerze an. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen, zu Kaffee und Gespräch zu bleiben.



Bildquelle: Community Casteller Ring  
e.V. am Friedwald Schwanberg

## Hinweise zur Gemeindegewählwahl

Am 3. November findet die Wahl zum Gemeindegewählrat statt (s. dazu auch den Artikel auf Seite 8). Wenn Sie zu unserer Gemeinde gehören, sollten Sie eine Wahlbenachrichtigung erhalten haben.

Falls dies nicht der Fall ist, Sie aber meinen, ein stimmberechtigtes Mitglied der Gemeinde zu sein, können Sie im Zeitraum vom 7. bis 21. Oktober in der Küsterei Ihre Wahlberechtigung überprüfen lassen und sich gegebenenfalls nachtragen lassen.

In diesen zwei Wochen liegt das Wählerverzeichnis in der Küsterei aus – natürlich unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Datenschutzes.

Ab dem 14. Oktober können Briefwahlunterlagen in der Küsterei beantragt oder persönlich abgeholt werden. Spätester Termin für die Antragstellung ist der 30. Oktober. Der Briefwahlschein und der Stimmzettel können direkt vor Ort in der Küsterei ausgefüllt und abgegeben oder per Post eingesendet werden. Briefwahlunterlagen müssen bis spätestens 3. November um 18 Uhr in der Gemeinde eingetroffen sein, damit die Stimmen gültig sind und mitgezählt werden können.

Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie im Schaukasten in der Gemeinde und auf unserer Webseite. [www.neu-westend.de](http://www.neu-westend.de)  
Wir freuen uns, wenn Sie wählen kommen und wir uns in der Gemeinde begegnen.



**MICHAEL SCHATZ**  
**Garten- und  
 Landschaftsbau  
 Gartenpflege**  
 14055 Berlin • Eichkampstraße 32 • 30 61 30 90



**BESTATTUNGEN  
 SANDHOWE**  
 Jederzeit für Sie erreichbar  
 **810 55 210**  
 Mobil **0172 29 29 533**  
 Köseener Str. 7 - 14199 Berlin  
[www.Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

**Fußpflege – Hausbesuche**  
**Silke Mahlo**  
 Telefon 0177-3149036  
 Termine nach Vereinbarung

**Malermeister  
 Christian Riedlbauer**  
 Ausführung sämtlicher Maler- und  
 Tapezierarbeiten Kostenlose Beratung  
 u. Kostenvoranschläge  
 Kleinauftragsdienst und Seniorenservice  
 12169 Berlin, Bismarckstraße 47b  
**773 46 05**



Heerstraße 11  
 14052 Berlin  
 Tel. 030-30 61 47 49  
[www.tutti-gusti.de](http://www.tutti-gusti.de)  
**Tutti Gusti**  
 am Theodor-Heuss-Platz  
 Parkplatz vor der Tür  
**Seit 1998**  
 Öffnungszeiten: Täglich von 12 bis 24 Uhr



**Susanna Berndt**  
 – Schneideratelier –  
 Steubenplatz 3  
 14050 Berlin  
 Tel. 030 / 3054831  
**Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr**

**Papier  
 Härtl**  
 Reichsstraße 21  
 14052 Berlin  
 Telefon 030 / 304 14 80  
 Fax 030 / 304 90 75  
 email : [service@papier-haertl.de](mailto:service@papier-haertl.de)

**Nadia Mahmoud**  
 Kosmetikstudio und Fußpflege  
 Im Eichkamp (14055 Berlin)  
 Am Vogelherd 12  
 Tel. 0177/522 13 73  
 Hausbesuche nach Vereinbarung



**NOVA VITA**  
 Pflegeresidenz Im Paulinenhaus  
 Eschenallee 28, Tel. 68 83 03 - 0  
 Die Pflegeeinrichtung für gehobene  
 Ansprüche mit einer familiären und  
 liebenswürdigen Atmosphäre.  
[www.novavita.com](http://www.novavita.com)

**KLAUS KLEINER**  
 Notar & Rechtsanwalt  
 Beratung und Erstellung von:  
 - Grundstücksverträgen - Testamenten  
 - Vorsorgevollmachten - Patientenverfügungen  
 Insterburgallee 14 · 14055 Berlin-Westend  
 Fon: 030-315 921-0 · Fax: 030-315 921-80  
 E-Mail: [klaus.kleiner@ra-notar-kkleiner.de](mailto:klaus.kleiner@ra-notar-kkleiner.de)



**Raphael-Apotheke**  
 Raphael-Apotheke Inh. Kristin Kneuß  
 Reichsstraße 36 • 14052 Berlin  
 ☎ 030 / 300 99 080    ✉ [info@raphael-apo.de](mailto:info@raphael-apo.de)  
 ☎ 030 / 30 589 65    🌐 [www.raphael-apo.de](http://www.raphael-apo.de)  
**Unsere Öffnungszeiten**  

Mo.-Fr.	Sa.
08.30 - 18.30	08.30 - 13.00

**med. Fußpflege**  
 Hausbesuche nach  
 telefonischer Vereinbarung!  
 – Frau Schumann –  
**Tel.: 030-302 46 24**  
 Handy: 0172-300 33 31

**Gesundheitsorientiertes  
 Fitnessstraining**  
 für Jung und Alt  
  
 Laufen (gesundes Joggen), Nordic Walking,  
 Fitness, Kraft und Mobilität, Sport im Alter,  
 Sturzprävention  
[www.sporttrainer-berlin.de](http://www.sporttrainer-berlin.de)  
**Tel: 0157 52 61 07 51**



**ATELIERBESUCH**  
 Die Malerin Hannelore Gerstenberg  
 lädt dazu ein an jedem 1. Samstag  
 im Monat von 11-13 Uhr.  
 Stallupöner Allee 42 • 14055 Berlin

**FRIEDEN**

**Kinder**

**ELTERN FRÜHSTÜCKEN – KINDER SPIELEN**  
 im Hermann-Stöhr-Haus, mittwochs, 9-11 Uhr, Kosten:  
 3 Euro, Kontakt: Christel Marz, Tel. 305 36 56

**ELTERN-KIND-GRUPPE**  
 für Eltern mit Kindern bis 3 Jahren immer donnerstags,  
 10-11.30 Uhr, nur vom 10.-24.10. nicht im Gemeindefeisch in der Tannenbergallee. Neue Eltern und Kinder sind herzlich willkommen, nur bitte: Melden Sie sich bei Ulrike Bartling an. Vielen Dank!

**OASENSAMSTAG**  
 Am 26.10., 15-18 Uhr, findet in der Tannenbergallee der nächste Oasensamstag statt: ein Nachmittag für Eltern und Kinder über Gott und die Welt mit Ulrike Bartling und Wolfgang Häfele. Weitere Informationen unter [www.friedensgemeinde.berlin/oasensamstag](http://www.friedensgemeinde.berlin/oasensamstag).

**BEIM KRIPPENSPIEL MITMACHEN**  
 Traditionell gestalten die Schulkinder (6-12 Jahre) den Gottesdienst am 24.12. um 15 Uhr. Die Proben beginnen am 14.11. und finden dann donnerstags, 16-17.30 Uhr, statt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten den Gottesdienst um 16.30 Uhr. Die Proben beginnen ebenfalls am 14.11. und finden dann donnerstags, 17.30-19 Uhr, statt.

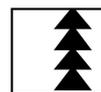
**ADVENTSLIEDERSINGEN**  
 für Eltern, Kinder und alle, die gerne singen am 30.11., 11-13 Uhr, im Gemeindefeisch. Mit Ulrike Bartling und Petra Pankratz.

**Jugendliche**

**KONFIRMATIONSKURSE**  
 Die nächsten Konfirmationskurse beginnen nach den Sommerferien 2020. Weitere Informationen unter [www.friedensgemeinde.berlin/konfirmation](http://www.friedensgemeinde.berlin/konfirmation).

**DIE BAND**  
 Jugendliche und junge Erwachsene machen Musik. Dieses Jahr haben wir uns ein ganz besonderes Projekt vorgenommen: Gemeinsam mit dem Projektchor führen wir am 9. und 10.11. eine Pop-Messe zum 100jährigen Gemeindefeisch auf. Die Proben finden nach Vereinbarung meist sonntags, 14-16.30 Uhr, statt. Mit Alexander Reiß.

# Kirche bei uns. Angebote



## NEU-WESTEND

### Kinder

#### ELTERN MIT KLEINKINDERN (KRABELGRUPPE)

Sommerpause, wieder ab 12.8. Gemeindesaal, montags, 10-11.30 Uhr, mit Ursel Röhl, Tel. 288 66 389

#### FenKid® – für Kinder von 3 - 24 Monaten

Eichenallee 53, dienstags 9-10.30 Uhr und 10.45-12.15 Uhr, nicht in den Schulferien.

Leitung: Andrea Weu, 70 Euro für 10 Termine, Information und Anmeldung: Ev. Familienbildung, s. S. 20

**MUSIKALISCHE FRÜHERFAHRUNG** für 4-6jährige im Gemeindesaal, donnerstags zw. 15-18 Uhr, nicht in den Ferien, Leitung: Svetlana Shedeva-Zepasis, 45 Euro für 10 Termine, Information und Anmeldung über Ev. Familienbildung, s. Seite 20

#### KINDERGOTTESDIENST

im Gemeindesaal. Jeden Sonntag – nur in den Schulferien nicht. Kontakt: Sigi Thümmich, Tel. 305 26 80.

#### JAHRESZEITLICHES BASTELN

Eichenallee 51, für Kinder ab 5 Jahren, am 26.10. und 16.11., Kontakt: Ursel Röhl, Tel. 288 66 389

#### HERBSTFERIENPROJEKT DES KIRCHENKREISES

7.-11.10.

15.11. St. Martinsfest

## Jugendclub "DIE EICHE"

dienstags, mittwochs und donnerstags, 15-20 Uhr, mit Jakob Bindel und Pia Folgmann

offene Sprechstunde für Jugend(berufs)beratung dienstags 17-20 Uhr,

dienstags 17-19 Uhr offene Theatergruppe

mittwochs: ab 14 Uhr Inklusive'r' Mittwoch

in Kooperation mit der Traumdisco Berlin

mittwochs: 14-18 Uhr Tonstudioausbau

7.-11.10. Konfirmandenreise

20.11. Buß- und Betttag:

Aktionstag für Kinder und Jugendliche (s. S. 7)

## FRIEDEN

### Erwachsene

#### BIBLISCHE TEXTE UND BIBLIOLOG

In biblischen Texten geht es immer wieder um die Friedenssuche. Wir gehen diesem Anliegen nach in Bibliolog und Gespräch und treffen uns am 23.10. und am 27.11. im Gemeindehaus Tannenbergallee 6 mit Pfarrerin Irene Franke-Atli.

#### BIBELSEMINAR

Das Bibelseminar trifft sich am 15.10. und 19.11., 19.30-21 Uhr im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Doris Sommer, über das Gemeindebüro erreichbar.

#### FRAUEN-BIBELKREIS

Der Hauskreis trifft sich am 8.10. und 12.11., 16-18 Uhr. Kontakt: Frau Lehrecke, Tel. 3 06 28 46

#### GESPRÄCHSCAFÉ FÜR ERWACHSENE

mittwochs um 15 Uhr mit Irene Franke-Atli. Im Oktober geht es um „Das Abendmahl“ am 16.10. im Hermann-Stöhr-Haus, am 30.10. im Haus Eichkamp. Im November lautet das Thema: „Das Zeitliche segnen. Was bedeutet das?“ am 20.11. im Hermann-Stöhr-Haus, am 27.11. im Haus Eichkamp.

#### SPAZIERGANG MIT DER ALTEN KÜSTERIN

Ziel und Treffpunkt des Spaziergangs am 12.10. erfahren Sie bei Mechthild Trepl unter Tel. 305 98 52 oder im Schaukasten. Am 16.11., 14 Uhr, gehen wir durch Murellenschlucht und Schanzenwald (nicht bei strömendem Regen, Eis und Schnee), anschließend Kaffeetrinken im Hermann-Stöhr-Haus.

#### GESCHICHTSWERKSTATT PICHELBERG

im Hermann-Stöhr-Haus mit Rainer Lampe und Mechthild Trepl

#### GEMEINDE-„KNEIPE“ TREFF 56

Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 19.30-22 Uhr

#### TEE IM FOYER UND HELFENDE HÄNDE

eine Gelegenheit zur Begegnung, zum entspannten Austausch und Kontakt im Hermann-Stöhr-Haus, am 28.11., ab 16 Uhr, mit Mechthild Trepl

#### FINGERFOOD UND FILM

Ein kleines, leckeres Buffet und ein Glas Wein und dann zusammen einen Film schauen am 15.11., 19 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergallee. Mit Ulrike Tannen und Ulrike Bartling.

## NEU-WESTEND

### Erwachsene

#### MIT DER BIBEL LEBEN

im Treffpunkt, immer dienstags 17-18 Uhr, Bibelstunde. Wir lesen den Propheten Amos.

#### GESPRÄCHSKREIS FÜR THEOLOGIE UND GLAUBENSFRAGEN

im Gemeindesaal am 28.10. und 25.11., 19.30 Uhr, mit Manon Althaus, Thema: Sünde

#### THEOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT

Termine, Ort und Thema im Schaukasten.

Kontakt: Frau Schmitt, Tel. 304 08 72

**ANDACHT** dienstags 18.15 Uhr, in der Kirche (Brauthalle)

#### TREFFPUNKT FÜR SENIOREN

zwei Stunden Zeit miteinander und mit unterschiedlichen Angeboten im Treffpunkt, dienstags 14.45-16.45 Uhr, Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05

#### KINO IM GEMEINDESAAL

18.10., 8.11., 20.12., Beginn: 20 Uhr

Kneipe jeden 1. und 3. Freitag im Monat 20-24 Uhr, Ausnahmen: 8.11. (Kino) und 15.11. (Treffen der Ehemaligen der Jugend)

#### KREATIV- UND GEDÄCHTNISTRAINING neuer Kurs

9.10.-20.11. (7 Termine für 90,- Euro)

mit Janine Rosenberger

im Treffpunkt, mittwochs, 13-14.30 Uhr

#### „EICHEN-QUILTER“ (PATCHWORK GESTALTEN)

Eichenallee 51, am 7.10. und 4.11., 9.30-12 Uhr

Kontakt: Sieglinde Kellotat-Baer, Tel. 304 65 46

#### DIENSTAGS-CAFÉ

dienstags ab 15 Uhr bei schönem Wetter vor dem Gemeindesaal, alle 14 Tage als Eltern-Kind-Café. Ausgänge in den Schaukästen und Kindergärten beachten. Kontakt: Martina Krüger

#### TRAUMDISCO IN DER EICHE eine inklusive Discover-

anstaltung am 11.10. und 8.11., 17.30-20.30 Uhr

Kostenbeitrag 1,50 Euro; Getränk 0,50 Euro

[www.traumdisco-berlin.de](http://www.traumdisco-berlin.de)

## Tischlerei Holger Lochau

Der Tischler an Ihrer Seite.

Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,  
Instandsetzung von Fenstern und Türen.

Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin

Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

## Physiotherapie und Osteopathie am Scholzplatz

Heerstraße 131 • 14055 Berlin

Tel: 30209550 Alle Kassen, Privat, BG und Hausbesuche

[www.physiozentrum-scholzplatz.de](http://www.physiozentrum-scholzplatz.de)

Eine Praxis der KG-Physio-Zentrum-GmbH

Seit über 75 Jahren Vertrauen u. Sicherheit  
Vermittlung von Versicherung und Vorsorge für Senioren

Tel.: 030 / 3009740

[www.enge-co.de](http://www.enge-co.de)

**ENGE+CO**

Der Familienbetrieb!

AUBIA

ASSISTENZ UND BETREUUNG IM ALTER

**Dr. Andreas Schoeck**

Wir kümmern uns um Sie - ganz persönlich.

**WWW.AUBIA-BERLIN.DE**

Suarezstrasse 32 a 14057 Berlin

Telefon 030 3260 7000 [post@aubia-berlin.de](mailto:post@aubia-berlin.de)

## monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER UND ARNE SCHENKE

Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei



Wir betreuen auch  
die Kunden der ehem.  
Firmen Rüdinger –  
Stanelle – Völkel

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg (am Eingang des Kaiser-Wilhelm-Friedhofes) • Tel.: 3 02 27 82

**THOMAS VON HEHL  
BESTATTUNGEN**



Thomas von Hehl Geprüfter Bestatter im Handwerk

*Jedes Leben ist einzigartig – auch der Abschied.*

Umfassende fachkompetente Beratung  
im Vorsorge- und Trauerfall in Berlin Neu-Westend

Tag und Nacht

030 - 5 10 60 160

[www.vonhehl-bestattungen.de](http://www.vonhehl-bestattungen.de)

**Nur Menschlichkeit  
ermöglicht wirklich gute  
Medizin.**



GESUNDHEIT

Erklärt Ergebnisse  
so lange wie nötig

Zeigt Ergebnisse in  
wenigen Sekunden



Geriatrie

Geriatrische Tagesklinik



Innere Medizin



Palliativmedizin



Malteser-Krankenhaus  
Berlin-Charlottenburg

Pillkaller Allee 1 | 14055 Berlin | Tel. +49 30-30001-0 | [www.malteser-krankenhaus-berlin.de](http://www.malteser-krankenhaus-berlin.de)

Individuelles Coaching ■ Lösungsorientierte Kurztherapie ■ Psychologische Beratung

## Psychologisches Coaching Cornelia Petersen

- bei Veränderungen in Ihrem Leben
- bei Konflikten in Ihrer Familie, in Ihrer Partnerschaft oder im Beruf
- bei Überlastung, Erschöpfung und Antriebslosigkeit
- bei Ängsten und Panikattacken
- bei Krankheit
- bei Trauer

**Cornelia Petersen**

Marienburger Allee 48 14055 Berlin  
Tel.: 0171 - 740 57 86

[www.psychologisches-coaching-berlin.de](http://www.psychologisches-coaching-berlin.de)  
[c.petersen@psychologisches-coaching-berlin.de](mailto:c.petersen@psychologisches-coaching-berlin.de)

## Ihre Werte in guten Händen.



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

**Krossa & Co.**  
Immobilien GmbH

Villen  
Eigentumswohnungen  
Wohn- und Geschäftshäuser  
Grundstücke

Büro Berlin-Charlottenburg - Tel.: 030 / 89 52 88-0  
Büro Berlin-Grunewald - Tel.: 030 / 89 52 88-71

[zentrale@krossa-co.de](mailto:zentrale@krossa-co.de)  
[www.krossa-co.de](http://www.krossa-co.de)

## Kindergeschichten

Sprühende Fantasie – oder erzählte Wirklichkeit? Kühe können nicht fliegen, aber Vögel kommen überall in der Welt herum. Es entstand eine innige Freundschaft zwischen Kühen und Vögeln. Bei den bodenständigen Kühen ruhen sich die weitreisenden Vögel aus und erzählen so manche Geschichte... Zum Vorlesen und Selbstlesen – 136 Seiten mit farbigen Illustrationen: ISBN 978-3-8391-5635-3  
Im Buchhandel (z.B. der Divan) oder Internet (z.B. Amazon) zu bestellen, 12,- €.



## Angebote

### FRIEDEN

#### Bewegung

##### TANZEN AB 50

kein Gesellschaftstanz, im Hermann-Stöhr-Haus, donnerstags, 16-17.30 Uhr,  
Kontakt: Winfriede Schmitt, Tel. 033232/ 2 32 70

##### GYMNASTIK FÜR FRAUEN

im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 16-17 Uhr (Gruppe 1) und 17-18 Uhr (Gruppe 2). Kontakt: Sabine Gutknecht (Ev. Familienbildung)

##### ISMAKOGIE

Körperhaltung & Bewegung im Alltag, kleiner Aufwand, großer Nutzen, im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 18-19.30 Uhr, 10 Termine 50 Euro  
Kontakt: Sabine Gutknecht (Ev. Familienbildung).

### Ehrenamt

#### BESUCHSDIENSTTEAM

Wir besuchen ältere Gemeindemitglieder an ihrem Geburtstag. Auf diese Weise setzen wir ein Zeichen der Zuwendung und der Wertschätzung. Das Team trifft sich wieder am 10.10. um 15 Uhr mit Irene Franke-Atli in der Tannenbergallee 6. Wir freuen uns über neue Mitglieder!

#### ÖKUMENISCHES FLÜCHTLINGSPROJEKT

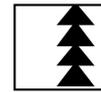
der Gemeinden Frieden und Heilig Geist für minderjährige Flüchtlinge, Kontakt: Berndt Palluch, Tel. 0176 40 25 88 81, und Martin Kögel, Tel. 0177 310 71 73

#### IM GOTTESDIENST MITWIRKEN

Möchten Sie einmal das Evangelium oder die Abkündigungen lesen, die Kirche schmücken oder die Gemeinde begrüßen? Dann kontaktieren Sie Pfarrerin Irene Franke-Atli.

#### MITMACHEN

Machen Sie sich und anderen eine Freude. Machen Sie mit! Wir helfen Ihnen gerne dabei, Ihr Ehrenamt zu finden. Sprechen Sie uns einfach an, z.B. Pfarrerin Irene Franke-Atli oder Pfarrer Wolfgang Häfele, oder schauen im Internet unter [www.friedensgemeinde.berlin/mitmachen](http://www.friedensgemeinde.berlin/mitmachen).



### NEU-WESTEND

#### Bewegung

##### IN BEWEGUNG BLEIBEN

Eichenallee 53, mittwochs, 10.30-11.30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung: Fr. Trieschnigg, Tel. 312 47 12

##### TISCHTENNIS FÜR SENIOREN

in der Eiche, Eichenallee 47, montags 19-22 Uhr  
Kontakt: Detlef Peterat, Tel. 32 67 99 43

##### SPAZIERGANGSGRUPPE

am 4.10., Ausflug zur Pfaueninsel, Abfahrt: 10.30 Uhr, Bus 104 Steubenplatz. Bei Regen: Museum für Verkehr und Technik, Gleisdreieck; im November nach Absprache, mit Sieglinde Kellotat-Baer, Tel. 304 65 46

##### MEDIZINISCHES QI GONG

Eichenallee 53, dienstags, 18-19.30 Uhr, 10 Termine 65 Euro, mit Gabriele Netzband. Weitere Informationen und Anmeldung: über die Ev. Familienbildung, s. Seite 20

##### TANZKREIS RUHLEBEN

in der Eiche, am 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 14.30-16.30 Uhr, Kontakt: Inge Liu, Tel. 305 54 66

### Ehrenamt

#### EHRENAMTSFRÜHSTÜCK

Frühstück und Austausch für Ehrenamtliche im Treffpunkt, am 17.10. und 21.11., 10 Uhr

#### BESUCHSDIENSTGRUPPE

Wir besuchen Jubilare zu ihrem Geburtstag. Zur Vor- und Nachbereitung der Besuche treffen wir uns am 17.10. und 21.11., um 11 Uhr, im kleinen Raum neben dem Treffpunkt.  
Kontakt: Ursel Röhl, Tel. 288 66 389.

#### WILLKOMMEN IM WESTEND

ehrenamtliche Initiative für Geflüchtete  
Kontakt: Frank Vöhler



Hotel Villa Kastania  
Restaurant Marron

Kastanienallee 20, 14052 Berlin, Tel. 030/ 30000-20, villakastania.com

Wenn Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie in Westend & Charlottenburg lieber auf langjährige Erfahrung, Sicherheit und persönlichen Service setzen möchten:

Tel.: 030-3009870

Unverbindliche & kostenlose Erstberatung!



www.furgber-immobilien.de

... Komfortlabel für Sie!

Platanenallee 33  
14050 Berlin -Westend

**belvedere**  
Zahnärzte  
Dr. Ohling & Ohling  
Tel. 030.3045451

Allg. Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde  
Implantologie zert.n.DGI • Prophylaxezentrum  
Praxiseigenes, zahntechnisches Labor  
Angerburger Allee 41 • 14055 Berlin  
www.ohling.de • zahnarzt@ohling.de  
S-Bahn: Pichelsberg Bus: 149 Scholzplatz oder Stößenseebrücke

Zahnarztpraxis Dr. Ohling und ZÄ Koch-Ohling jetzt Belvedere Zahnärzte Dr. Ohling & Ohling.  
Neu: Behandlung in ITN (Vollnarkose), erweiterte Kindersprechstunde, erweiterte Sprechstunde für Angstpatienten, erweiterte Sprechstunde für Pat. mit körperlichen oder geistigen Behinderungen.

**Praxis für Physiotherapie und Sport-Physiotherapie**  
**Matthias Karl**  
Staatlich geprüfter Physiotherapeut und Rückenschullehrer  
Tharauer Allee 15 • 14055 Berlin/Charlottenburg  
Tel.: (030) 31 51 13 11 • Fax: (030) 31 51 13 12  
**Öffnungszeiten**  
Montag–Donnerstag von 08.00–19.00 Uhr, Freitag von 08.00–16.00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung

**Diakonie – Station Charlottenburg**  
**24 – Stunden persönlich für Sie erreichbar !**

- Krankenpflege – Hauspflege – Soziale Beratung
- Alle Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Qualifizierte Beratung und Hilfe bei Antragstellung
- Vermittlung anderer Dienste

Frankenallee 13, 14052 Berlin  
Tel.: 305 20 09, Fax: 308 19 081  
www.diakonie-charlottenburg.de

**Fensterreinigung**  
**D. Barke**  
Jetzt in Ihrer Nähe  
**Gewerblich & Privat**  
Teufelsseestr. 7 c  
**030- 305 74 92**

Fachärztin mit Berufserfahrungen bietet  
**Hausärztliche Versorgung**  
**Akupunktur und Schmerztherapie**  
**Homöopathie**  
Dr. med. Qinghua Cui  
Bayernallee 12, 14052 Berlin  
Tel. 030 305 70 04  
– Privat und alle Kassen –

**Gundula Hofmann**      **Jan Wilk**  
ZÄ für ästhetische      ZA für  
Zahnmedizin              Oralchirurgie

**Leistikowstr. 2**  
www.zahnarztpraxis-berlin-westend.de  
Leistungen: **Implantate**  
**Zahnästhetik**  
u.v.m.  
Tel: 304 54 74

Nette Zahnarztpraxis in Westend sucht  
**ZUVERLÄSSIGE REINIGUNGSKRAFT**  
auf Minijobbasis für 10 Std in der Woche.  
(2 Std. am Tag) vor oder nach der Sprechstunde.  
**BEI INTERESSE BITTE MELDEN !**  
**TEL: 3045474**

**Haus Eichkamp**

Siedlerverein Eichkamp e. V., Zikadenweg 42a,  
14055 Berlin

Liebe Leserinnen und Leser,

zu den Veranstaltungen im Haus Eichkamp im Oktober und November laden wir Sie wieder recht herzlich ein.

Dienstag, 8.10., 19.30 Uhr, Forum Eichkamp – nicht alltägliche Berufe von Eichkamperinnen und Eichkampern: Uwe Neumann erzählt aus seiner Sachverständigentätigkeit zum Garten- und Landschaftsbau  
Montag, 28.10., ab 18.30 Uhr, Veranstaltung – Hunde in Eichkamp – Informationsveranstaltung, Moderation: Kerstin Lück

Samstag, 2.11., 16 Uhr, Aufführung der Theatergruppe der Trinitatisgemeinde – Der Bräutigam meiner Frau – Einlass ab 15.15 Uhr

Samstag, 9.11., 17 Uhr, 39. Laternenfest, Treffpunkt: vor dem Haus Eichkamp mit St. Martin und Lagerfeuer im Anschluss an den Umzug

Samstag, 9.11., 19 Uhr, Mexikanisches Totenfest – Informationsveranstaltung mit Frau Angela Fournes: Wie wird andernorts der Toten gedacht?

Dienstag, 12.11., 19.30 Uhr, Forum Eichkamp – 30 Jahre Mauerfall, nach einer Einführung mit Ausschnitten aus dem Film „Ein Volk sprengt seine Mauern“ erzählen Eichkamper/innen von ihren Erinnerungen und Erfahrungen im November 1989.

Samstag, 30.11., 19 Uhr, Adventskonzert von Gospelboat Berlin – Eintritt frei – Spende erbeten

Save the date: Sonntag, 8.12., 14-18.30 Uhr, Weihnachtsmarkt im Garten von Haus Eichkamp. Wer Handgearbeitetes, selbstgemachte Marmelade etc. anbieten möchte, kann sich unter weihnachtsmarkt@siedlung-eichkamp.de anmelden.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.hauseichkamp.de](http://www.hauseichkamp.de) und im regelmäßig erscheinenden infoeichkamp.

Haben Sie Interesse an den Veranstaltungen und wollen ausführlich informiert werden, so können Sie unter [webmaster@siedlung-eichkamp.de](mailto:webmaster@siedlung-eichkamp.de) Ihre E-Mail-Adresse angeben. Sie werden dann zu den jeweiligen Veranstaltungen über eine Pushmail zeitnah informiert.

Ihre Siedlung Eichkamp  
Manuela Wirth, Tel.: 302 89 93

# Kirche bei uns. Angebote



## FRIEDEN

### Musik

#### CHARLOTTENBURGER KANTOREI AN DER FRIEDENSKIRCHE

Neues Gemeindehaus, donnerstags, 19.30-22 Uhr,  
für erfahrene Sängerinnen und Sänger  
Kontakt: Martin L. Carl

#### OFFENES SINGEN

Petra Pankratz leitet vertretungsweise die Neu-West-  
ender Kantorei (s. mittlere Spalte). Solange pausiert  
das offene Singen.

#### „CHERISHED“: GOSPEL & SPIRITUAL

Wir proben montags, 19-21 Uhr, im Hermann-Stöhr-  
Haus. Mit Christina Bischoff, christina-bischoff@gmx.  
de

„GOSPELBOAT BERLIN“ im Haus Eichkamp, frei-  
tags, 19.30-21.30 Uhr, Freude am Singen und Rhyth-  
musgefühl sollte man haben, Notenkenntnisse nicht  
notwendig. Leitung: Olga Kisseleva, Kontakt: Rolf  
Wirth, Tel. 3 02 89 93, www.gospel-boat.de.

#### DIE BAND

Jugendliche und junge Erwachsene machen Musik.  
Dieses Jahr haben wir uns ein ganz besonderes Pro-  
jekt vorgenommen: Gemeinsam mit dem Projektchor  
führen wir am 9. und 10.11. eine Pop-Messe zum  
100jährigen Gemeindejubiläum auf. Die Proben fin-  
den nach Verabredung meist sonntags, 14-16.30 Uhr,  
statt. Mit Alexander Reiß.

#### PROJEKT-CHOR

Zum 100-jährigen Jubiläum der Friedensgemeinde  
entsteht eine Pop-Messe, die am 9.11. als Konzert  
uraufgeführt wird. Am 10.11. erklingt sie im Gottes-  
dienst ein zweites Mal. Nach den Sommerferien be-  
ginnen die Proben, meist mittwochs 19-21 Uhr. Wenn  
Sie mitsingen möchten, kontaktieren Sie Alexander  
Reiß.

Freuen Sie sich über die Kirche bei uns?  
Helfen Sie mit, dass es auch Ihren Nachbarn so  
geht! Wir suchen Menschen, die die Kirche bei uns  
im Scott-, Dickens- und Swiftweg, in der Flatowal-  
lee sowie in der Stuhmer und Mohrunger Allee ver-  
teilen helfen. Schenken Sie uns 2 Stunden alle 2  
Monate. Wir wissen es sehr zu schätzen! Schreiben  
Sie an buero@friedensgemeinde.berlin

## NEU-WESTEND

### Musik

#### KANTOREI

dienstags, 20 Uhr, im Gemeindesaal mit Petra Pan-  
kratz.

#### KINDER- UND JUGENDKANTOREI

KiKa und JuKa treffen sich wieder nach der Neubese-  
tzung der Kantor\*innenstelle.

#### FREITAGSCHOR: LEICHTES CHORSINGEN

Wir treffen uns am 18.10. und 25.10. in der Eichenal-  
lee sowie am 15.11. und 29.11. in der Tannenbergal-  
lee und singen ein- bis vierstimmige Lieder aus allen  
Epochen. Mit Petra Pankratz.

#### STREICHER-ENSEMBLE FÜR SENIOREN

2.10., 23.10., 6.11., 20.11. im Gemeindesaal. Kon-  
takt: Helene Knigge, Tel. 308 192 68

### Diakonie

Frühstück für Bedürftige in der „Eiche“: Dienstag  
und Freitag, jeweils 9-11 Uhr,  
Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05



St. George's Anglican (Episcopal) Church

Preußenallee 17-19, 14052 Berlin, tel./fax 030/304-  
1280, E-Mail: office@stgeorges.de, www.stgeorges.de

Sunday Service: 10.30

Prayers for Persecuted People and Religions: Wednes-  
days and Fridays at 12 noon

Coventry Litany for Peace and Reconciliation: Fridays at  
12 noon

Ort der Stille: The Church is open for silent prayer and  
reflection Wednesdays from 14.00 - 16.00

### Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist



Bayernallee 28, 14052 Berlin

www.heiliggeist-berlin.de

Telefon: (030) 300003-0

Pfarradministrator

P. Dr. Gerald K. Tanye SVD

Telefon: (030) 300003-11

## Musik und Kultur in Neu-Westend und Frieden

#### TOLLE ET LEGE

Lesung und Musik am 11. Oktober und  
1. November in Neu-Westend, Eichenallee 51.  
Weitere Informationen s. S. 12.

#### YOU RAISE ME UP

Cherished – Gospel & Spiritual  
am Sonntag, 27. Oktober 2019, 16 Uhr,  
in der Friedenskirche, Tannenbergallee 6.

#### 100 JAHRE FRIEDEN – URAUFFÜHRUNG DER POP-MESSE

von Alexander Reiß und Friedrich Gatz  
am Sonnabend, 9. November 2019, 18 Uhr,  
in der Friedenskirche, Tannenbergallee 6.

#### OFFENES SINGEN

am 1. Advent, 1. Dezember um 18 Uhr  
in der Kirche Neu-Westend, Eichenallee 49

#### DONA NOBIS PACEM

Konzert der Charlottenburger Kantorei  
unter der Leitung von Martin L. Carl  
am Sonnabend, 16. November 2019, 18 Uhr,  
in der Friedenskirche, Tannenbergallee 6.  
Werke von Schütz und Mozart. Uraufführung  
der „Seligpreisungen“ von Martin L. Carl.

#### GOSPELBOAT'S ADVENTSKONZERT

für Verwandte, Freunde und alle, die uns gerne  
hören wollen, unter der Leitung von Olga Kisseleva  
im Haus Eichkamp, Zikadenweg 42,  
am Sonnabend, den 30.11.2019, 19 Uhr.

# Kontakte



## FRIEDEN

### KIRCHE UND KÜSTEREI

Christiane Marhold, Tannenbergallee 6, 14055 Berlin  
Tel. 3 04 49 96

Mo, Mi 10-12 Uhr, Do 13-16 Uhr, Fr 11-13.30 Uhr  
buero@friedensgemeinde.berlin  
www.friedensgemeinde.berlin

### HERMANN-STÖHR-HAUS IM GRÜNEN DREIECK

Angerburger Allee 56, 14055 Berlin

### PFARRERIN IRENE FRANKE-ATLI

Tel. 0176 55 45 66 51,  
franke-atli@friedensgemeinde.berlin

### PFARRER WOLFGANG HÄFELE

Tel. 0151 26 31 76 89,  
wolfgang.haeefe@friedensgemeinde.berlin

### VORSITZENDE DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Susanne Pumpe, Tel. 30 11 28 28,  
pumpe@friedensgemeinde.berlin

### KIRCHENMUSIK

Petra Pankratz, Tel. 8 91 12 09,  
petrapankratz@googlemail.com  
Dr. Alexander Reiß, Tel. 34 70 92 59,  
musik@alexanderreiss.com  
Martin L. Carl, Tel. 78 89 61 90,  
martincarl57@gmx.de

### ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Ulrike Bartling, Tel. 0159 01 38 48 84,  
bartling@friedensgemeinde.berlin

### KINDERTAGESSTÄTTE MAIKÄFERPFAD

Maikäferpfad 28, 14055 Berlin  
Leitung: Regina Bings, Tel. 3 02 48 29,  
maikaferpfad@kitaverband-mw.de

### KINDERTAGESSTÄTTE „GRÜNES DREIECK“

Angerburger Allee 56, 14055 Berlin  
Leitung: Sabine Böttcher, Tel. 30 81 08 13,  
gruenes-dreieck@kitaverband-mw.de

### KONFIRMANDENARBEIT

Jakob Bindel, Tel. 3 04 20 07  
(Di-Do 15-20 Uhr), jakob.bindel@gmx.de

### SPENDEN- UND KIRCHGELDKONTO

IBAN: DE02 5206 0410 0003 9093 60  
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

## NEU-WESTEND

### KIRCHE UND GEMEINDEBÜRO

Susanne Hornauer, Eichenallee 47, 14050 Berlin  
Tel. 3 04 41 51, Fax 30 10 81 77

Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr,  
Mi 14-17 Uhr, info@kg-neu-westend.de  
www.kg-neu-westend.de

### PFARRERIN MANON ALTHAUS

Eichenallee 55, 14050 Berlin  
Tel. 47 98 77 77, manon.althaus@gmx.de

### PFARRER FRANK VÖHLER

Eichenallee 55 a, 14050 Berlin, Tel. 3 05 67 20  
f.voehler@posteo.de

### VIKARIN THERESA DITTMANN

Tel. 0179 931 18 14,  
theresa.dittmann@gemeinsam.ekbo.de

### VORSITZENDER DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Heinz Buff, Tel. 3 23 69 18, h.buff@berlin.de

### KIRCHENMUSIK

N.N.  
Mirlan Kasymaliev, Tel. 0170 7 76 37 99,  
kasymaliev@eichenallee.net

### KINDERGARTEN EICHENALLEE 47

Leitung: Katrin Pohler, Tel. 3 04 05 38,  
neuwestend47@kitaverband-mw.de

### KINDERGARTEN EICHENALLEE 53

Leitung: Gesa Kirchner-Kunz, Tel. 304 89 69,  
neuwestend53@kitaverband-mw.de

### JUGENDARBEIT – DIE EICHE

Ev. Jugendclub in Charlottenburg-West,  
Eichenallee 47 (Di-Do 15-20 Uhr)  
Kontakt: Pia Folgmann, Jakob Bindel,  
Tel. 304 20 07, team@dieeiche.de

### SPENDENKONTO (ALLGEMEIN)

Inhaber: KVA-BMW, IBAN: DE42 1005 0000 0190  
6655 05, Berliner Sparkasse BIC: BELADEBEXX,  
Verwendungszweck: KG Neu-Westend

### GEMEINDEKIRCHGELDKONTO

IBAN: DE49 5206 0410 0003 9093 87,  
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

## WEITERE ADRESSEN

### EV. KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

Info-Tel. 243 44 121, info@ekbo.de,  
www.ekbo.de

### KIRCHENKREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF SUPERINTENDENTUR

Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Tel. 873 04 78, suptur@cw-evangelisch.de,  
www.cw-evangelisch.de

### EV. FAMILIENBILDUNG CHARLOTTENBURG-WILMERS- DORF, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin, Tel. 8 63 90 99 18, fb@cw-evangelisch.de

### DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG WESTEND

Ambulanter Pflegedienst  
Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel. 305 20 09

### KRANKENHAUSSEELSORGE

Paulinen- und Malteserkrankenhaus: Ralf Daniels,  
DRK-Klinikum Westend, Franziskus-Krankenhaus und  
Schlosspark-Klinik: Pfarrer Peter Paul Wentz,  
Tel. 0179 3 95 88 33

### TELEFONSEELSORGE BERLIN

Tel. 0800 111 0 111 (Anruf ist kostenfrei!)

## IMPRESSUM

Kirche bei uns. erscheint im Auftrag der Gemeinde-  
kirchenräte der Ev. Friedensgemeinde Charlottenburg  
und der Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend zweimo-  
natlich in einer Auflage von 12.500 Exemplaren.

REDAKTION: Pfn. Manon Althaus, Vikarin Theresa  
Dittmann, Pfr. Wolfgang Häfele (V.i.S.d.P.), Katrin  
Liebelt, Dorit Schneider und Sophie von Wulffen  
REDAKTIONSANSCHRIFT: Ev. Friedensgemeinde  
Charlottenburg, Pfarrer Wolfgang Häfele, Tannen-  
bergallee 6, 14055 Berlin, wolfgang.haeefe@frie-  
densgemeinde.berlin  
GESTALTUNG: Sophie v. Wulffen, sophie@wulffen.com  
ANZEIGEN: Clemens Hirsch, Tel. 37 00 40 60,  
hirsch@charlottenburg-nord.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der  
31.10.2019.